

Inhalt

Vorwort	13
Einleitung	15
1 Vielschichtige Begegnung – Implikation und Mehrebenen-Kommunikation als therapeutische Kunst	15
Teil I: Die Seiten, die wir beschriften – Ethische Grundlagen	
2 Worum geht's? – Werte	23
2.1 Liebe und Respekt – Was steht im Mittelpunkt?	24
2.2 Integrität – Wo beginnt Manipulation?	28
2.3 Hoffnung – Sind Placebos ehrlich?	33
Teil II: Die Zeilen, die wir ziehen – Methodische Grundlagen	
3 Landkarten der Seele – Versuche der Kartierung einer unsichtbaren Welt	35
3.1 Persönlichkeitsanteile oder Seinsmöglichkeiten? – Räumliche und zeitliche Differenzierung von Identität	36
3.2 Dimensionen des Erlebens – Das Koordinatensystem des Denkens neu nutzen	39

3.3	Probleme trennen, Lösungen verknüpfen! –	42
	Das Ich, das Schlimme und das Schöne neu in Beziehung setzen	
3.4	Wartezimmergespräche –	43
	Erlebtes trennen	
3.5	Im Zahnarztstuhl und anderswo –	50
	Erlebtes verknüpfen	
3.6	Das Leben als Trickfilm –	54
	Erlebtes formen	
3.7	Was macht mein Problem nur ohne mich?	55
	Stufen der Dissoziation – »Ich« und das Problem	
4	Wie man mehrere Gespräche gleichzeitig führt –	57
	Therapeutische Mehrebenen-Kommunikation	
4.1	Einer für alle, alle für einen –	58
	Mehrebenen-Kommunikation als Ausdruck von Rapport	
4.2	Sprechen zwei, so sprechen viele –	61
	Mehrebenen-Kommunikation als Netz von Implikationen	
4.3	Mit vielen Ohren hören, mit vielen Stimmen sprechen –	62
	Therapeutische Mehrebenen-Kommunikation lernen	
 Teil III: Begegnung zwischen den Zeilen – Fallbeispiele		
5	Zwischen den Zeilen von Unterscheidung und Verknüpfung –	65
	Wie man Verbundenes trennt und Getrenntes verbindet	
5.1	Folien –	66
	Unterscheidung zum Zweck der Orientierung	
5.2	Der Aktenschrank –	68
	Unterscheidung zum Zweck der Diversifikation	

5.3	Betäubung durch Malen und Bogenschießen –	74
	Unterscheidung und Verknüpfung zum Zweck der Anästhesie	
5.4	Allergien zerlegen, Gesundheit zusammensetzen – ...	80
	Unterscheidung und Verknüpfung zum Zweck der Heilung	
5.5	Zauberbrause –	86
	Verknüpfungen zur Neu-Konditionierung von Verhalten	
5.6	Ungeschoren –	89
	Verknüpfungen zur Überwindung negativer Erwartungen	
5.7	Das Spiel gegen die Langeweile –	94
	Funktionierendes als neue Grundlage für <i>Nicht-Funktionierendes</i>	
6	Zwischen den Zeilen der Zeiten –	97
	Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Dialog	
6.1	Der gute Anfang und das gute Ende –	98
	Den Bildausschnitt von Lebensgeschichten neu wählen	
6.2	Als Sie Ihren Sohn umarmten –	100
	Das gute Ende der früheren Vergangenheit in der späteren	
6.3	Fortsetzung im Himmel –	101
	Das gute Ende im ewigen Leben	
6.4	Die Welt der Träume –	104
	Das gute Ende in der Zukunft	
6.5	Die Ahnen aus der Steinzeit –	107
	Das gute Ende mithilfe der Vorzeit	
6.6	Die Delfine des nie Dagewesenen –	112
	Das gute Ende ohne guten Anfang	
6.7	Der Korb, der durch die Zeiten geht –	124
	Das gute Ende der Gegenwart in der Vergangenheit	

6.8	Große Schwester, kleine Schwester –	129
	Das gute Ende der Vergangenheit in der Gegenwart	
6.9	Auftauen –	135
	Das gute Ende auf dem Weg zur Zukunft	
7	Zwischen den Zeilen sprachlicher Bilder –	140
	Vorhang auf für das Leben!	
7.1	Ritzen –	141
	Mehrdeutiges zur Anknüpfung für Metaphern nutzen	
7.2	Der Stilleaufzug –	144
	Den Widerspruch des Klienten vermeiden	
7.3	Das Leben entschlammen –	151
	Innerpsychische Prozesse und Zeiterleben räumlich anordnen	
7.4	Gottes Garderobe –	155
	Die radikale Wirkung von Bildern und Ritualen erkennen	
7.5	Die Ekelleute –	159
	Die Ambivalenzen des Klienten respektieren	
7.6	Die Laserpointerscheibe –	165
	Unerwünschte Implikationen des Therapeuten entkräften	
7.7	Die Hölle! –	169
	Unerwünschte Implikationen des Klienten entkräften	
8	Zwischen den Zeilen von Wirklichkeit und Unwirklichkeit –	171
	Mach aus dem Leben einen Film und aus einem Film das Leben!	
8.1	Einmal angenommen ... –	172
	Vermeintlich Unwirkliches wirklich werden lassen	
8.2	Wer war schon in der Zukunft ... –	174
	Vermeintlich Wirkliches unwirklich werden lassen	

8.3	Grüßen Sie Ihr Traum-Ich! –	190
	Der Weg vom Wahn zur Wirklichkeit	
9	Zwischen den Zeilen des Körpers –	197
	Den Körper auf neue Arten hören und mit ihm reden	
9.1	Torticollis –	197
	Das Verhältnis von Körpersprache und verbaler Sprache	
9.2	Die Sache mit dem Daumen –	199
	Der Umgang mit Sucht- und Gewohnheitsstörungen	
9.3	Augenreiben –	202
	Körpersprache als Körpererinnerung	
9.4	Trichotillomanie –	205
	Körpersprache als Ausdruck von Protest und Kooperation	
10	Zwischen den Zeilen von Bedeutung und Bewertung –	211
	Wie wir Bedeutung schaffen und verändern	
10.1	Lass dich nicht verbaren! –	212
	Implikationen bei der Vermischung von Subjekt und Objekt	
10.2	Der doppelte Geburtstag –	213
	Implikationen bei der Interpunktion von Ereignissen	
10.3	Spinnenphobie –	216
	Implikationen beim Gebrauch von Trickfilmtechniken	
11	Zwischen den Zeilen des Paradoxen –	226
	Das Unvereinbare vereinbaren, neue Wirklichkeiten erfinden	
11.1	Was ist nichts? –	226
	Nichts als etwas – paradoxer Umgang mit dem Sein	
11.2	Der Schachspieler –	229
	Stille hören, Töne sehen – paradoxe Formen der Wahrnehmung	

11.3	Blinder Alarm am Blinddarm –	234
	Du und dein Körper – paradoxe Unterscheidungen	
11.4	Die hochsensible Frau –	238
	Es stört ja nicht, wenn's stört – paradoxer Umgang mit Emotionen	
11.5	Das Ende des Lateins –	242
	Wissen, was man nicht weiß – paradoxer Umgang mit Gedanken	

Teil IV: Botschaften zwischen den Zeilen – Ebenen der Implikation

12	Das ungesagt Gesagte der sichtbaren und hörbaren Welt –	245
	Alles Wahrnehmbare nutzen!	
12.1	Ein gutes Lied braucht mehr als Worte –	246
	Implikationen des Nonverbalen in der Sprache	
12.2	Das Auge isst immer mit –	249
	Implikationen von Handlungen und Gesten	
12.3	Die Glocken freuen sich mit –	253
	Implikationen der Dinge um uns	
13	Das ungesagt Gesagte in der Welt der Fragen –	255
	Wie Schloss und Schlüssel – Antworten und ihre Fragen	
13.1	Was wir sagen, wenn wir fragen –	256
	Implikationen verschiedener Fragen	
13.2	Tut's schon weh? –	257
	Implikationen von Fragen nach Symptomen	
13.3	Kopfschmerzen –	259
	Implikationen von Fragenserien	
13.4	Waren Sie schon in Hypnose? –	262
	Fragenserien als Tranceinduktion	
13.5	So ist es, oder nicht? –	270
	Implikationen von Fragen, die mit Aussagen verschmelzen	

14	Das ungesagt Gesagte bei der Interpretation des Problems –	272
	Unlösbare Probleme deuten und als lösbar neu erfinden	
14.1	Geht's Ihnen nur schlecht oder wirklich nicht gut? – ..	273
	Implikationen bei der unmerklichen Veränderung von Information	
14.2	Was bin ich? –	275
	Implikationen von Diagnosen und Prognosen	
14.3	Keine Angst vor Haifischzähnen! –	282
	Implikationen des Negativen	
14.4	Momentan geht's gut –	286
	Implikationen von Einwänden gegen die Besserung	
14.5	Bei mir ist das so –	288
	Implikationen von Erinnerung, Erfahrung und Erwartung	
14.6	Die schöne Welt der Grüße –	289
	Implikationen in der Wahl der angesprochenen Person	
15	Das ungesagt Gesagte im Ablauf der Therapie –	293
	Die Reihenfolge zählt!	
15.1	Merken Sie's schon? Gleich geht's los! –	294
	Implikationen der therapeutischen Dramaturgie	
15.2	Das Gute zuerst! Oder besser am Schluss? –	297
	Implikationen der Satzkonstruktion	
16	Wozu die Goldwaage? –	299
	Schlussgedanken	

Anhang

17	Verzeichnisse	303
17.1	Stichwortverzeichnis	303
17.2	Literaturverzeichnis	313